

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Frithjof Kühn
Kreishaus

07.12.2009

53721 Siegburg

nachrichtlich:

SPD-Kreistagsfraktion
FDP-Kreistagsfraktion

Stabile Abfallgebühren

Sehr geehrter Herr Landrat,

die CDU-Kreistagsfraktion und die Kreistagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragen zu TOP 10.1 der Kreistagssitzung am 11. Dezember 2009 (Verwendung der Schadensersatzleistung an die RSAG) folgendes:

Aus dem im Kreishaushalt bereits gebildeten „**Sonderposten für den Gebührenaussgleich**“ in Höhe von **19 Mio. EUR** sollen in den kommenden Jahren Ausgleichszahlungen an die RSAG geleistet werden, um die Abfallgebühren für die Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Sieg-Kreises zumindest bis 2015 stabil zu halten. Über die Anlage der finanziellen Mittel wird im Jahr 2010 entschieden.

Begründung:

Die RSAG hat den Schadensersatzanspruch des Rhein-Sieg-Kreises anerkannt und dem Kreis die 19 Mio. EUR überwiesen. Im Haushalt des Kreises wurde daraufhin ein Sonderposten für den Gebührenaussgleich gebildet.

Die Kreistagsfraktion von CDU und GRÜNEN sprechen sich für eine mittel- bis langfristige Stabilität der Abfallgebühren im Kreis aus. Wir gehen davon aus, dass aufgrund des Sonderpostens eine Stabilität der Gebühren für die Bürgerinnen und Bürger bis **mindestens zum Jahr 2015** sichergestellt ist. Verwaltungsaufwendige und nicht nachhaltige Einmaleffekte, wie die direkte einmalige Ausschüttung der Mittel lehnen wir ab, da ihnen unmittelbar Gebührenerhöhungen gegenüberstehen würden, wie die Vorlage zur Gebührenbedarfsberechnung der RSAG für das Jahr 2010 (vgl. TOP 10.2 der Kreistagssitzung) zeigt.

Auf dem von uns aufgezeigten und beantragten Weg kommen die Mittel vollständig den Bürgerinnen und Bürger des Kreises zugute. Sie können langfristig mit stabilen Abfallgebühren rechnen.

Mit freundlichem Gruß

gez. Dieter Heuel
CDU-Fraktionsvorsitzender

gez. Horst Becker
Fraktionsvorsitzender DIE GRÜNEN

f.d.R.

Elke Billen
Fraktionsassistentin